

Neues von der Dialyse

Um Nierenerkrankungen geht es beim nächsten Altstadtgespräch am Mittwoch im Alten Rathaus

Die Nieren sind nur zehn Zentimeter lang und 200 Gramm schwer, aber für den menschlichen Körper trotzdem sehr wichtig. Denn: Funktionieren sie nicht mehr ausreichend, besteht Lebensgefahr.

Die Nieren eines gesunden Menschen leisten jeden Tag eine gewaltige Arbeit. Das Herz pumpt Tag für Tag 1800 Liter Blut durch die Nieren hindurch. So regulieren sie unseren Wasser- und Salzhaushalt und scheiden Abfallstoffe aus. Zeichen von Nierenerkrankungen können Blut-

druckanstieg, Ödeme und Blutarmut sein. Auch Übelkeit, Hautjucken und Abgeschlagenheit zählen zu den typischen Symptomen.

Erst im Endstadium

Ein zunehmender Verlust der Nierenfunktion wird jedoch oft lange nicht bemerkt, da Beschwerden häufig erst im Endstadium der Nierenerkrankung auftreten.

Über die neuesten Erkenntnisse bei Nierenerkrankungen und der Nierenersatztherapie

(Dialyse) berichten die Referenten im Rahmen des nächsten Altstadtgesprächs am Mittwoch, 29. Juni. Mit dabei ist Prof. Dirk Bokemeyer, Chefarzt der Klinik für Nephrologie in der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, und Dr. Johannes Liehr, Facharzt für Diabetologie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen.

Das Altstadtgespräch beginnt um 18 Uhr im Alten Rathaus, Untermarkt 9. Es moderiert hat Ulrich Laibacher, Lokalchef der WAZ Hattingen.



Die Dialyse – für viele Patienten immer noch die einzige Möglichkeit zu überleben.
Foto: Archiv, Eickershoff